

einander fahrenden Bündeln direct in die Bündel der linken Hälfte des *M. mylohyoideus* über.

Ueber dem äusseren vorderen Bauche lag die hintere Portion der *Glandula submaxillaris*.

In diesem Falle des Muskels mit 3 Bäuchen fehlte der vordere Bauch des normalen Muskels, beide vordere Bäuche waren supernumeräre, das rechtseitige Trigonum hyo-maxillare hatte sich bis zum vorderen Bauche des linken normalen *M. digastricus* medianwärts ausgedehnt.

Diese Varität des *M. trigastricus*, bei Mangel des vorderen Bauches des normalen *M. digastricus*, war vorher nicht gesehen worden; — sie erinnert aber doch mit dem vorderen inneren, in die linke Hälfte des *M. mylohyoideus* fortgesetzten Bauch an einen Fall von John Lovegrove¹⁾, in welchem bei einem weiblichen Individuum von den beiden sonst normalen *Mm. digastrici* der linke eine fächerähnliche Ausbreitung zur rechten Hälfte des *M. mylohyoideus* sandte. Die Ausbreitung — *M. digastrico-myloideus* — entsprang von dem vorderen Ende der Zwischensehne (arises from the commencement [going from the chin] of the central tendon), lief mit ihren Fleischfasern schräg über die Medianlinie aufwärts (vorwärts), kreuzte damit die Fasern der linken Hälfte des *M. mylohyoideus*, fiel aber mit der Richtung der Fasern der rechten Hälfte dieses Muskels zusammen und vermischte sich zuletzt mit diesen Fasern.

III. (CLIII.) *Musculus digastricus maxillae inferioris* mit Ursprung seines vorderen Bauches an und hinter der Mitte des Seitentheiles der Maxilla im Bereiche der Strecke zwischen dem Ansätze des *M. masseter* und dem Ursprunge des *M. depressor anguli oris*.

(Dritter der im Verlaufe von 127 Jahren beobachteten Fälle.)

(Hierzu Taf. XII. Fig. 2.)

Zur Beobachtung gekommen am 12. April 1864 an der rechten Seite eines Mannes. Das Präparat befindet sich seit jener Zeit in meiner Sammlung.

¹⁾ „Two new muscles — Digastrico-myloideus and sterno-omoideus“. Given in a letter by Mr. Pittard. — The medical Times and Gazette. New Ser. Vol. XVIII. London 1859. p. 198.

Beide *Musculi digastrici* sind, wie in der Norm, mit zwei Bäuchen und einer Zwischensehne versehen, welche den starken *M. stylohyoideus* jeder Seite durchbohrt. Auch sind sie durch eine fascienartige Ausbreitung am *Os hyoides* befestigt. Trotzdem ist doch nur der linke Muskel normal, weil der rechte mit seinem ungewöhnlich geformten vorderen Bauche an einer ganz ungewöhnlichen Stelle seinen Ursprung nimmt. Der *M. mylohyoideus* ist zwar an und für sich ganz normal; allein seine rechte Hälfte empfängt ein, an einem ganz ungewöhnlichen Orte entspringendes, accessorisches Fleischbündel.

a. Vorderer Bauch (α) des rechten *M. digastricus* (a).

Lage. Mit dem theils über, theils vor ihm gelegenen accessorischen Bündel (γ) zum *M. mylohyoideus* (b), unter dem weit vorwärts sich erstreckenden Trigonum hyo-maxillare der rechten Seite, statt vor diesem.

Gestalt und Grösse. Er ist breit-bandförmig; 4,5 Cm. bis zur Ansatzfascie lang, am Ursprunge 2 Cm., am Ende 1 Cm. breit und 4 Mm. dick, ist schwächer als der normal geformte und starke vordere Bauch des linken Muskels (a').

Ursprung. 2 Cm. breit und ganz fleischig von dem *Labium externum* und der Fläche des unteren Randes der rechten Seitenhälfte der *Maxilla inferior*, kurz vor dem Ansätze des *M. masseter* (g) und zwar 3,5 Cm. hinter dem *Tuberculum mentale*, 4 Mm. vor dem Ansätze des *M. masseter* und 2,5 vor der Spitze des *Angulus maxillae*, also an und hinter der Mitte des rechten Seitentheiles der *Maxilla inferior*, entsprechend dem Raume zwischen dem Ursprunge des *M. depressor anguli oris* und dem Ansätze des *M. masseter*.

Verlauf. Schräg ein- und etwas abwärts.

Endigung. Theils in die fascienartige Ausbreitung, mit der sich der Muskel an das *Os hyoides* ansetzt, theils in die Zwischensehne desselben, in die er sich fortsetzt.

b. Accessorisches Bündel (γ) der rechten Hälfte des *M. mylohyoideus* (b).

Lage. Mit dem vorderen Bauche des rechten *M. digastricus* unter dem Trigonum hyo-maxillare, unter der hinteren Partie der *Glandula submaxillaris* und der *Art. maxillaris externa*, die sich vor beiden um den unteren Rand der *Maxilla inferior* in's Gesicht wand.

Gestalt und Grösse. Ein bandförmiges Bündel, das 3,8 Cm. lang, am Ursprunge 10 Mm. und am Ende 7 Mm. breit und 2,5 Mm. dick ist.

Ursprung. Ganz fleischig von der *Maxilla inferior*, an deren unterem Rande und dessen *Labium internum*, neben dem anomalen vorderen Bauche (α) des *M. digastricus* (a), von unten her von diesem bedeckt.

Verlauf. Fast quer ein- und etwas abwärts, am Ursprungstheile über, dann bis 5 Mm. vor dem anomalen Bauche des *M. digastricus* gegen die Mitte des *M. mylohyoideus* und bis 1 Cm. vor dem *Os hyoides*.

Endigung. In die rechtsseitige Hälfte der sehnigen Partie des *M. mylohyoideus* (b), bis 1 Cm. vor dem *Os hyoides*.

Den ersten sicheren Fall dieser Varietät hat 127 Jahre vor meiner Beobachtung und überhaupt vor 143 Jahren Joh. Zachar.

Platner¹⁾ beschrieben und abgebildet. Bei einem durch Enthauptung hingerichtetem Weibe nahm der vordere Bauch des linken *M. digastricus* beinahe an der Mitte der äusseren Fläche der entsprechenden Seite der Maxilla inferior neben dem Depressor labii inferioris communis seinen Ursprung. Der vordere Bauch des rechten *M. digastricus* erhielt noch ein schmales länglich dreiseitiges accessorisches Bündel, welches an der Stelle der linken Hälfte der Maxilla inferior entsprang, wo sonst der vordere Bauch des linken Muskels seinen Ursprung nimmt.

Von A. M. M'Whinnie²⁾ wird auch ein Fall erwähnt. Der hintere Bauch des *M. digastricus* endete etwa an der Mitte des Körpers der Maxilla inferior und stand mit dem Os hyoides wenig oder gar nicht in Verbindung. Bei wem und an welcher Seite dieser Fall vorgekommen sei, wie sich der mit dieser Abweichung behaftete Muskel zu seiner Umgebung verhalten habe, ist nicht mitgetheilt.

In Platner's Falle fand sich die Abweichung bei einem Weibe und links; in meinem Falle bei einem Manne und rechts. Im ersten Falle hatte der vordere Bauch des rechten anomalen *M. digastricus* ein accessorisches Bündel, das von der linken Hälfte der Maxilla inferior entsprang; in meinem Falle erhielt der *M. mylohyoideus* an der Seite mit dem anomalen *M. digastricus* ein accessorisches Bündel. In beiden Fällen entsprang der vordere Bauch des anomalen *M. digastricus* fast an demselben Abschnitte der Maxilla inferior, aber im ersteren Falle an der äusseren Fläche, im letzteren Falle am unteren Rande derselben. In Whinnie's Falle lag der Ursprung weiter nach vorn als in beiden anderen Fällen; auch hing der *M. digastricus* mit dem Os hyoides wenig oder nicht zusammen.

Diese Fälle des anomalen *M. digastricus maxillae inferioris* beim Menschen erinnern, was den Ursprung oder Ansatz des vorderen Bauches dieses Muskels anbelangt, an das Verhalten des homologen normalen Muskels mancher Säugethiere, namentlich gewisser Carnivora.

¹⁾ De musculo digastrico maxillae inferioris. Diss. inaug. Lipsiae 1737. 4^o. p. 14. Fig. lit. m. n.

²⁾ „On the varieties in the muscular system of the human body.“ The London medical Gazette. New Ser. Vol. II. London 1846. p. 185.

Bei den Carnivora ist der *M. digastricus* des Menschen wohl in der Regel durch einen *M. monogastricus* vertreten, welcher mit dem Os hyoides in keinem Zusammenhange steht. Von dieser Regel machen eine Ausnahme, wie bekannt, *Felis*, bei welcher der Muskel an der unteren und inneren Seite seiner Mitte sehnig, also als *M. digastricus* schon angedeutet ist, ohne jedoch mit dem Os hyoides in Verbindung zu stehen; und, wie nicht bekannt, *Myogale moschata*, bei welcher der *M. monogastricus*, etwa 7 Mm. vor der Ecke des Angulus maxillae constant einen feinen, 7—8 Mm. langen Sehnenfaden absendet, der sich nach rückwärts krümmt und gewöhnlich in eine feine Membran ausgebreitet mit dem *M. mylohyoideus* vor dem Körper des Os hyoides verschmilzt, oder vielleicht letzteres selbst erreicht, also doch eine Vereinigung mit dem Os hyoides wenigstens andeutet.

Bei den, mir gerade zur Untersuchung zur Verfügung stehenden Carnivora inserirt sich der Muskel:

a. Unter den Ferae insectivorae bei *Erinaceus europaeus* und *Myogale moschata* an die Mitte des unteren Randes der Maxilla (die Länge von der Synchronrose derselben bis zur Ecke ihres Angulus gerechnet) und 2 Mm. vor dem *M. masseter* sehnig; bei *Talpa* aber gleich vor dem *M. masseter* und ebenfalls sehnig, jedoch in einer 6 Mm. langen Strecke und zwar an die hintere Hälfte des Körpers der Maxilla d. i. des Stückes zwischen der Synchronrose und dem Ansatz des *M. masseter*.

b. Unter den Ferae carnivorae bei *Canis* auch vor dem Ansatz des *M. masseter* an die hintere Hälfte des Körpers der Maxilla, also so wie bei *Talpa*. (Bei *Felis* und *Mustela* reicht die Insertion des Muskels vom *M. masseter* bis zur Synchronrose vorwärts, sie gehören also, was die Insertion des Muskels anbelangt, nicht hierher.)

c. Unter den Ferae omnivorae bei *Nasua socialis*, *Ursus arctos*, *Meles vulgaris* beginnt die Insertion des Muskels an den unteren Rand der Maxilla schon unter dem Ansatz des *M. masseter* und zwar bei *Nasua* unter den vorderen drei Fünfteln, bei *Ursus* unter der vorderen Hälfte und bei *Meles* unter dem vorderen Drittel seiner Breite und erstreckt sich dieselbe gegen die Synchronrose vorwärts bei *Ursus* bis zum vorderen Fünftel, bei *Meles* bis über die Mitte, und bei *Nasua* bis gegen die Mitte der Länge der Hälfte der Maxilla.

Der dem *M. digastricus maxillae inferioris* des Menschen homologe *M. monogastricus* der Carnivora hat demnach bei *Erinaceus*, *Myogale*, *Talpa* und *Canis* (theilweise auch bei *Nasua*, *Ursus* und *Meles*) eine ähnliche Insertion an der *Maxilla inferior* vor dem Ansätze des *M. masseter*, wie der vordere Bauch der oben beschriebenen Fälle des *M. digastricus anomalus* des Menschen entspringt. Die Fälle scheinen daher die Bedeutung einer Thierbildung zu haben, und dies um so mehr, als in Whinnie's Falle auch die Verbindung des anomalen Muskels mit dem *Os hyoides* eine geringe war, wie bei *Myogale*, oder vielleicht ganz gefehlt hatte, wie bei anderen, oben angegebenen Carnivora.

Erklärung der Abbildung.

Taf. XII. Fig. 2.

Regio hyo-maxillaris mit dem Larynx und Annexa. (Ansicht bei horizontal auf der linken Hälfte des Daches ruhendem, schräg aufgestelltem Schädel, und links herabhängendem Larynx.) a *Musculus digastricus anomalus maxillae inferioris* der rechten Seite α Vorderer anomal entspringender Bauch, β hinterer Bauch desselben. a' *M. digastricus normalis* der linken Seite (vorderer Bauch). b *M. mylohyoideus*. γ Accessorisches Bündel zur rechten Hälfte desselben.

IV. (CLIV.) Ueber den *Musculus myloglossus* bei Mangel und Vorkommen des *M. styloglossus*.

(3. und 4. der bis jetzt gesehenen Fälle.)

(Hierzu Taf. XII. Fig. 3—4.)

Schon die alten Anatomen z. B. Joh. Riolan¹⁾, Wern. Rolfinck²⁾, Steph. Blancard³⁾, J. B. Winslow⁴⁾ u. A. gedachten, neben dem *Musculus styloglossus* auch eines *M. myloglossus*. Sie liessen letzteren Muskel von der inneren Seite des Unterkiefers neben den Mahlzähnen oder von der *Linea mylohyoidea* über der hinteren Hälfte des *M. mylohyoideus* entspringen und nahe der Basis der Zunge, oder hier im *Arcus palato-glossus*, oder neben

¹⁾ *Anthropographia*. Parisiis 1618. 8°. Lib. V. Cap. XVI. p. 514.

²⁾ *Dissertationes anatomicae*. Norinbergae 1656. 4°. Lib. III. Cap. XVIII. p. 530.

³⁾ *Anatomia reformata*. Lugd. Batav. 1688. 8°. p. 302.

⁴⁾ *Exposition anat. de la structure du corps humain*. Paris 1732. 4°. p. 715. §. 517.

